

Lacerta pityusensis frailensis Eisentraut

Lacerta lilfordi frailensis Eisentraut, Mitt. Zool. Mus. Berlin 14, 467 (1928)

Synonym: *Lacerta lilfordi frailensis* L. Müller, Bl. Aquar.kde 39, 471 (1928)

Verbreitung: Isla Fraile, unmittelbar dem Westzipfel der Isla Espartó vorgelagert.

Material: 9 Männchen, 5 Weibchen, 10. 1928, GRÜN leg., 12 Männchen, 1 Weibchen, 1 Weibchen s. ad., 20. 9. 29, GRÜN leg., 2 Männchen, 1 Weibchen; 28. 2. 30, EISENTRAUT leg., 20 Exemplare bei Scholze & Pöttschke lebend verglichen.

Kurze Charakterisierung der Insel

Das 100—150 m lange und 50 m breite, zur Größenordnung IV gehörende Felseneiland Fraile (Abb. 31) ist von Espartó durch eine nur etwa 10 m breite Meeresrinne getrennt. An den Seiten ziemlich steil abfallend, bildet es auf der Höhe einen flach gewölbten Buckel. Der Untergrund ist felsig und steinig und mit einem kümmerlichen, niedrigen Pflanzenwuchs, u. a. *Crithmum maritimum*, bedeckt. Das Insektenleben ist sehr gering.

Beschreibung der Eidechsen

Die Population von der Insel Fraile (Taf. V, Fig. 29, 30) stellt auf dem Wege zum Melanismus — wie wir ihn bei der noch weiter unten zu beschreibenden Form der Insel Bleda Plana finden — eine Zwischenstufe dar und steht hinsichtlich der Färbung zwischen den Eidechsen von Espartó und Murada. Die Variationsbreite ist ziemlich groß. Ganz allgemein ist die Oberseite mehr oder weniger stark verdüstert und schwärzlich überhaucht, doch schimmert die ursprüngliche gelblichgrüne bis grünlichblaue Grundfärbung noch deutlich hervor. Auch bei den dunkelsten Stücken ist noch ein grünlicher Schimmer zu erkennen. Die Seitenpartien sind düster ultramarinblau gefärbt. Die Oberseite der Extremitäten ist dunkel matthrünlich bis grünlich, seltener schwärzlich. Die Schwanzoberseite ist düster, dunkelgrünlich oder bläulich getönt. Die Zeichnung auf dem Rücken tritt besonders bei den helleren Stücken stets deutlich hervor und ist als teils mehr, teils weniger stark aufgelöste Längsbänderung ausgebildet, an den Seiten ist sie retikuliert. Die Unterseite ist grünlich-ultramarinblau. Diese Färbung geht auf der Unterseite der Extremitäten, des Schwanzes und in der Aftergegend in eine hellere, grünliche Färbung

Nr.	Geschlecht	G.L.	K.R.L.	Sch.L.	R.Sch.	R.Sch. K.L.	B.Sch.	Halsb.	Fem.	Lam.
1	♂ ad. Typus	212	75	137	60	37	26	11	l = 21, r = 20	—
2	♂ ad.	166	76	90 reg.	61	40	26	11	19	31
3	♂ ad.	171	73	98 reg.	66	40	25	11	l = 20, r = 21	30
4	♂ ad.	174	73	101 reg.	64	41	26	11	l = 20, r = 22	—
5	♂ ad.	208	73	135	58	37	26	13	l = 21, r = 20	28
6	♂ ad.	215	74	141	63	42	26	12	22	29
7	♂ ad.	188	75	113 reg.	60	38	26	12	l = 18, r = 20	28
8	♂ ad.	195	77	118 reg.	60	38	26	10	21	30
9	♂ ad.	202	74	128 reg.	62	38	26	10	l = 23, r = 21	30
10	♂ ad.	195	77	118 reg.	64	39	26	11	21	29
11	♂ ad.	—	73	—	67	41	27	11	l = 21, r = 20	29
12	♂ ad.	182	72	110 reg.	61	40	26	10	l = 23, r = 21	30
13	♂ ad.	195	78	117 reg.	59	42	26	11	20	27
14	♀ ad.	128	64	64 reg.	57	39	29	11	—	27
15	♀ ad.	—	62	—	57	40	28	10	l = 20, r = 19	29
16	♀ ad.	—	67	—	62	36	29	12	20	30
17	♀ ad.	164	69	95 reg.	64	43	27	11	l = 20, r = 21	29

über. Auf den Kinnschildern und an der Kehle zeigen sich bräunlich-schwärzliche Zeichnungselemente. Auf den Bauchrandschildern findet sich mattbläuliche und außerdem schwärzliche Fleckung.

Die Eidechsen, die nur in relativ geringer Zahl auf der Insel verbreitet sind, sind sehr langsam und plump. Das größte von mir gemessene Männchen hat eine Kopf-Rumpflänge von 78 mm.